

IX. Évfolyam 1. szám - 2014. március

Földi László – Kuti Rajmund – Sulányi Péter – Pataki János

foldi.laszlo@uni-nke.hu - kutirajmund@t-online.hu - speter@suprex.hu - bmp1k3@gmail.com

AUFGABENSTELLUNG UND ROLLE DER WERKFEUERWEHR BEI EINEM MULTINATIONALENUNTERNEHMEN

Abstrakt

Die Feuerwehr am Standort nimmt eigentlich operative Brandschutzaufgaben wahr. Auf der strategischen Ebene werden Brandschutzaufgaben vom Leiter der organisatorischen Einheit zur Wahrung der Sicherheit (Unternehmenssicherheit) wahrgenommen. Die Standortfeuerwehr muss so aufgestellt und ausgerüstet werden, dass sie in der Lage ist, jeden während ihrer Tätigkeit auf ihrem Gebiet entstandenen Brand selbständig zu löschen, mit Kräften und Mitteln gemäss der Vorschriften der erstinstanzlichen Behörde. Der Personalbestand, die Feuerwehrfahrzeuge, die Ausrüstung, individuelle und kollektive Schutzmittel, zur Löschung und Prävention von Bränden notwendige Materialien, sowie vorgeschriebene Reserven müssen bereitgehalten und bei Bedarf auf Anweisung des Operators der Standortfeuerwehr eingesetzt werden.

Egy létesítményi tűzoltóság lényegében operatív tűzvédelmi feladatokat lát el. A stratégiai szintű tűzvédelmi feladatokat a cég biztonsági osztályának szervezetszerű vezetője végzi (vállalati biztonság). A létesítményi tűzoltóságot oly módon kell felállítani és felszerelni, hogy képes legyen működése során a területén keletkezett bármilyen tűz önálló eloltására az elsőfokú hatóság előírásainak megfelelő erővel és eszközökkel. A személyi állományt, a tűzoltó gépjárműveket, a felszerelést, az egyéni és kollektív védelem eszközeit, a tűzoltáshoz és a tűzmegelőzéshez szükséges anyagokat valamint az előírt tartalékokat készenlétben kell tartani és szükség szerint bevetni a létesítményi tűzoltóság operátorának intézkedésére.

Kernbegriffe: Brandschutz, Standortsicherheit, Sicherheit, Ungarn ~ tűzvédelem, létesítményi tűzoltóság, biztonság, Magyarország

EINLEITUNG

Aufgrund von Schadensfällen und den daraus resultierenden Erfahrungen ist bekannt, dass Baustellen im Allgemeinen ein hohes Risikopotenzial für Brandschäden aufweisen können.

Deswegen sind Großbaustellen brandschutztechnisch sehr kritisch zu beurteilen. Die Gegenwart zeigt jedoch, dass mit geeigneten Schutzmaßnahmen ein entsprechender Sicherheitsstandard des Brandschutzes erreicht werden kann.

Die nachstehenden Schutzmaßnahmen– verbunden mit regelmäßigen Kontrollen durch eigene Mitarbeiter bzw. externen Stellen – dienen zur Erreichung und Erhaltung eines guten Sicherheitsstandards für die Zukunft.

Gesetzliche, behördliche, mit dem Versicherer vereinbarte oder sonstige Sicherheitsvorschriften sind einzuhalten und bleiben von diesen Empfehlungen unberührt.

Zweck

Brandgefahren stellen für jeden Industrie- und gewerblichen Betrieb eine ernste Bedrohung dar. Ein Brand kann nicht nur Gesundheit und Leben von Menschen gefährden, sondern darüber hinaus auch Lieferungsausfälle, Markteinbußen, Imageverluste oder nachteilige rechtliche Konsequenzen zur Folge haben, die für Unternehmen existenzbedrohend sein können.

Unternehmen können vor diesen Gefahren weder durch eine Feuer- noch eine brandbedingte Betriebsunterbrechungsversicherung bewahrt werden.

Zur Koordination und Durchführung von Brandschutzmaßnahmen hat sich die Ernennung einer persönlich und fachlich geeigneten Brandschutzabteilung bewährt.

Im Falle einer Werksfeuerwehr trägt das Unternehmen als Betreiber der Brandschutzanlage die Verantwortung für den Schutz der beschäftigten Arbeitnehmer und Sachgüter. Die Werksfeuerwehr muss die Menschen außerhalb des Betriebes und auch die Umwelt schützen.

[1]

Versicherungsrechtlich ist das Unternehmen verpflichtet, Brandschäden abzuwenden, beziehungsweise zu mindern, ansonsten ist jeder, bei dem Unternehmen beschäftigter Arbeitnehmer, für seinen Arbeitsbereich und im Rahmen seiner Befugnisse und Aufgaben für den Brandschutz verantwortlich.

Bei Beauftragung von Fremdfirmen (Dienstleister) ist ebenfalls das Unternehmen für die Einhaltung der Brandschutzmaßnahmen verantwortlich.

Diese Verantwortung kann im Einzelfall auf die Fremdfirma übertragen werden, um die Lieferantenrisiken reduzieren zu können.

Gesetzliche Bestimmungen und behördliche Vorschriften, die in Ungarn gelten, sowie die Vereinbarungen mit dem Versicherer bleiben unberührt.

Corporate Security-Konzern (strategische) -Ebene¹

Die Corporate Sicherheit ist eine werksübergreifende Stabsstelle des Unternehmens mit komplexen Aufgabenfeldern, wie z.B. Sicherheitslage, Lagebeurteilung, Informationsschutz, Datenschutz und Datensicherheit, Prototypenschutz, Geheimhaltung, Sicherheitsstandards, Brandschutz, Krisenmanagement, Event Security, Personenschutz.

Im Rahmen des Brandschutzes der Corporate Security wird die Zusammenarbeit der Brandschutzexperten im Unternehmen koordiniert und eine fachliche Unterstützung bei der

¹ Corporate Security=Unternehmenssicherheit: in der unternehmerischen Praxis sind mehrere Strukturmodelle zur Positionierung der Unternehmenssicherheit vorhanden, z.B. drei mögliche Organisationsmodelle:

1. als eigenständige Organisationseinheit, direkt unter der Vorstandsebene
2. als Bestandteil eines übergeordneten Bereiches Riskmanagement oder
3. als Bestandteil eines übergeordneten Bereiches Safety, Security.

Erfüllung gesetzlicher, behördlicher und versicherungsrechtlicher Auflagen gewährleistet - immer risikoorientiert und bedarfsgerecht, unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten.

Der Brandschutz ist im Unternehmen sehr genau geregelt, und gehört organisatorisch in den Bereich der Corporate Security.

Die Brandschutzregelungen wurden durch die Organisations-Richtlinie ausgefertigt und festgelegt.

Der vorbeugende Brandschutz umfasst alle Maßnahmen zur Verhinderung eines Brandausbruchs bzw. einer Brandausbreitung sowie die Sicherung der Angriffs- und Rettungswege. Der vorbeugende Brandschutz schafft darüber hinaus die Voraussetzungen für einen wirkungsvollen abwehrenden Brandschutz.

Der Brandschutz umfasst alle Maßnahmen zur Verhinderung einer Brandausbreitung - ebenso, wie die baulichen Brandschutzvorschriften und die geltenden Brandschutzrichtlinien.

Darüber hinaus müssen auch die ungarische Brandschutzgesetzgebung und die ungarischen Brandschutzrichtlinien bzw. die VdS² Richtlinien und Merkblätter beachtet werden.

Werksicherheit3 – operative Ebene

Die Werksfeuerwehr ist in die Werksicherheit integriert, und funktioniert als eine Teilabteilung.

Die Werksfeuerwehr ist für die eingebauten Brandschutzanlagen, Brandfrüh-erkennungssysteme und Brandschutzabtrennanlagen bzw. Brandschutzttore, sowie Rauch- und Wärmeanlagen als Betreiber zuständig.

Der abwehrende Brandschutz umfasst alle Maßnahmen im Bereich der eingebauten Löschanlagen und Löschtechnik bzw. Werksfeuerwehrtätigkeiten.

Erfahrungen der Brandfallanalysen

Erfahrungsgemäß liegen allen Schadensereignissen entweder technische Defekte oder insbesondere menschliches Fehlverhalten zu Grunde bzw. sind diese daran zumindest beteiligt.

Dabei entstehen große Brandschäden fast immer durch das Zusammenwirken verschiedener Unzulänglichkeiten innerhalb des betrieblichen Systems. Oft handelt es sich um organisatorische oder technische Mängel, die an und für sich relativ harmlos sind, sich jedoch infolge ungünstiger Umstände zu einer Schadenskette (Kettenreaktion) verbinden.

Vor diesem Hintergrund hat der betriebliche Brandschutz über die gesetzlich geforderten Maßnahmen hinaus in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen.

Brandschutzphilosophie

Diese Abhandlung kann durch bauliche, technische und organisatorische Maßnahmen des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes umgesetzt werden.

Brandschutzmaßnahmen werden fast immer im komplexen betrieblichen Umfeld durchgeführt. Das reibungslose und gut aufeinander abgestimmte Zusammenwirken der verschiedenen Bereiche, wie Management, Organisation und Technik, ist eine unverzichtbare Voraussetzung für den Erfolg nicht nur jeder einzelnen Maßnahme, sondern auch kompletter Brandschutzkonzepte.

Das bedeutet konkret, dass bei dem Unternehmen zunächst eine Sensibilität für den Brandschutz vorhanden sein und eine Brandschutzpolitik, d.h. die klare Bestimmung von Brandschutzzielen, festgelegt und verfolgt werden muss.

² VdS: Vertrauen durch Sicherheit, VdS ist eine unabhängige Institution, die seit Jahrzehnten für Sicherheit und Vertrauen in den Bereichen Brandschutz und Security sorgt und fortschrittliche Sicherheitskonzepte für bedeutende Industrie- und Gewerbebetriebe, führende Hersteller und Systemhäuser sowie Fachfirmen und Fachkräfte entwickelt.

³ Die Werksicherheit ist zuständig für die Bereiche abwehrender Brandschutz (Werksfeuerwehr), Werkschutz, Katastrophenschutz, Industriesicherheit, Ermittlungen, Sicherheitsplanung.

Es muss sichergestellt werden, dass nicht nur alle Organisationseinheiten, sondern auch alle Mitarbeiter informiert und verbindlich in die Umsetzung der Brandschutzziele einbezogen werden.

WERKSFEUERWEHR

Der abwehrende Brandschutz zur Brandbekämpfung und zur Abwendung von Gefahren für Menschen und Sachwerte muss jeweils durch die Werksfeuerwehr sichergestellt werden und stellt im Rahmen eines ganzheitlichen Brandschutzkonzeptes die letzte Verteidigungslinie gegen Brände dar.

Die Leistungsfähigkeit der Werksfeuerwehr ist allerdings auf Grund ihrer Personalstärke und Ausrüstung sowie der örtlichen Infrastruktur (z. B. Entfernung des Schutzobjektes zur Feuerwehrwache) nicht unbegrenzt.

Die Werksfeuerwehr ist eine durch das Unternehmen eingerichtete Feuerwehr mit haupt- und nebenberuflichen Kräften zum Schutz des gesamten Werkes und der verschiedenen Produktionseinrichtungen. Mit ihrer Funktion stellt sie einen wesentlichen Bestandteil des betrieblichen Gesamtbrandschutzkonzeptes dar.

Zu ihren Aufgaben gehören vor allem die Verhütung und Minderung von Schäden im Rahmen des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes, die Verringerung der Hilfsfrist, die qualifizierte Bewältigung von Sondergefahren, und nicht zuletzt auch der Personenschutz.

Die Werksfeuerwehr muss jeweils gemäß der entsprechenden Gesetzgebung [2] und der VdS-Richtlinie 2034 [3] bewertet werden.

Es wird ein Schutzwert für die Werksfeuerwehr ermittelt, der sich daraus ergibt, inwieweit Grund- und Sonderanforderungen erfüllt sowie einige zusätzliche Bewertungskriterien gegeben sind.

Die Kategorisierung bzw. Einstufung der Werksfeuerwehr kann den Bewertungsergebnissen entsprechend vorgenommen werden.

Auf Grund der Einstufungsergebnisse der Werksfeuerwehr kann die Anzahl der Werksfeuerwehrmänner bzw. der Rettungsanlagen und Personalschutzausrüstungen bestimmt werden. [4]

Die ungarische Brandschutzverordnung und die Regelung des Innenministeriums stellt die wichtigste Vorschrift für die Werksfeuerwehr dar. Bemerkung: Die VdS Richtlinie ist in Ungarn nicht gültig, sie darf als Merkblatt benutzt werden.

Werksfeuerwehranforderungen

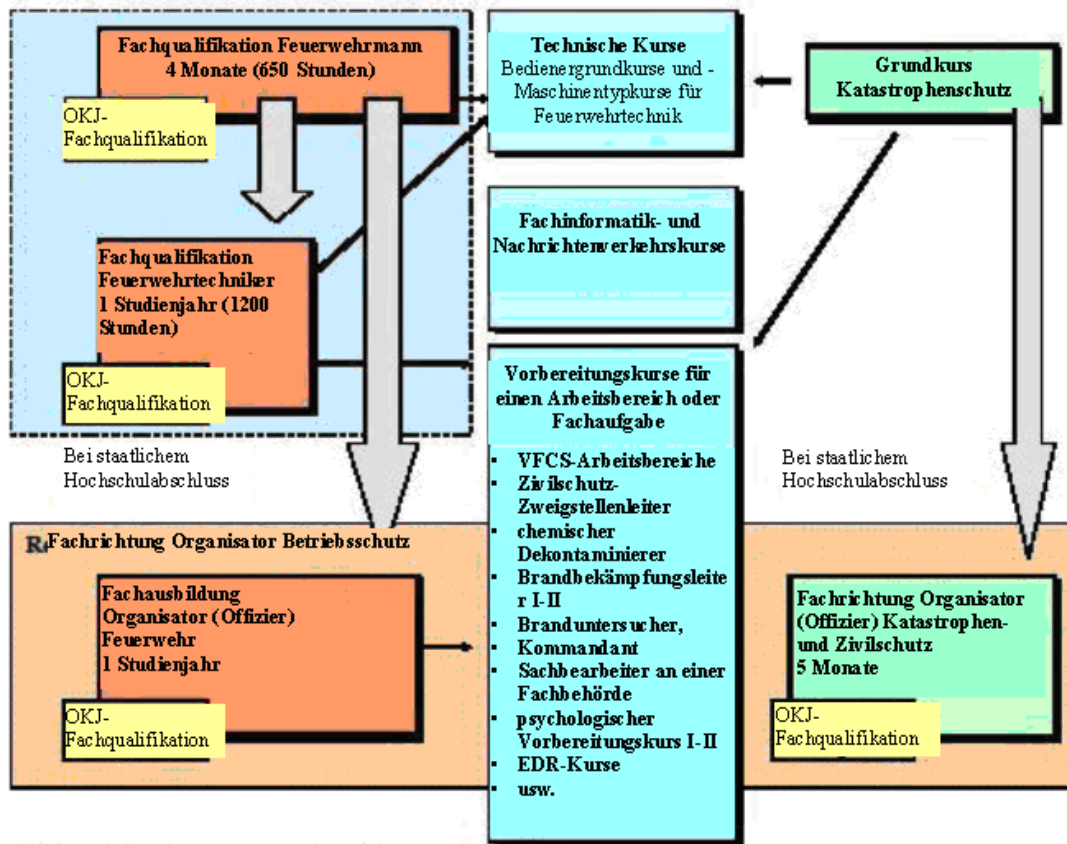
Die Werksfeuerwehr kann auf Grund gesetzlicher Anforderungen notwendig sein.

Die Verhütung und Bekämpfung von Bränden sind Gemeinschaftsaufgaben aller Werksfeuerwehrmänner, die bei dem Unternehmen beschäftigt sind. Bei dem Unternehmen sollten die Aufgaben des abwehrenden Brandschutzes von der brandschutzbehördlich zertifizierten Werksfeuerwehr wahrgenommen werden.

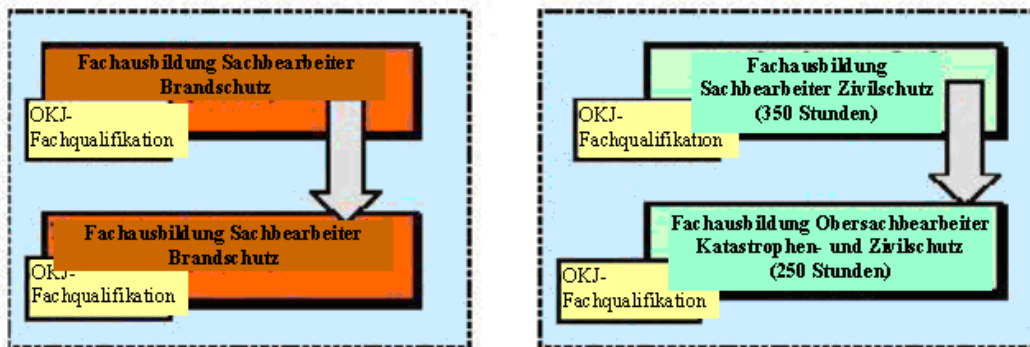
Werksfeuerwehr - Ausbildungskriterien [5]

Das Mitglied der Werksfeuerwehr ist eine Person, die ihre Tätigkeit als Feuerwehrmann auf Grund eines Arbeitsverhältnisses zur Erledigung der fachlichen Aufgaben eines Feuerwehrmannes in einem bereitschaftsdienstähnlichen Dienst ausübt, oder die Erledigung der fachlichen Aufgaben der Werksfeuerwehr leitet, und über die in den Rechtsvorschriften festgelegte Fachausbildung zum Feuerwehrmann verfügt und den an Berufsfeuerwehrmänner gestellten gesundheitlichen, physischen und psychischen Anforderungen entspricht.

Das nachfolgende Bild enthält die bei der Werksfeuerwehr vorgeschriebenen Qualifikationsanforderungen, Formen und Stufen nach Arbeitsbereichen gemäß der im Schulungszentrum für Katastrophenschutz des Innenministeriums verfügbaren Ausbildung.



Fachqualifikationen von Zivil- und Wirtschaftsorganisationen



1. quelle. Die im Schulungszentrum für Katastrophenschutz des Innenministeriums verfügbaren Fachausbildungen, Durchgearbeitet: Hr. Dr. Kuti

Fachausbildung Feuerwehrmann

Bereits erworbene Grundausbildungen, die anerkannt werden können: Die hauptamtlichen Feuerwehrleute einer Werksfeuerwehr müssen eine Feuerwehrmann-Fachausbildung oder einen vor dem 1. Januar 2003 absolvierten sechswöchigen Feuerwehrmann-Grundkurs in Verbindung mit der durch einen dreieinhalb- oder fünfmonatigen Besuch einer Unteroffiziers-Fachschule erworbenen Unteroffiziersqualifikation besitzen.

Zweck der Ausbildung ist, dass sich der Teilnehmer die zur sicheren Durchführung der Aufgaben des Arbeitsbereichs Feuerwehrmann notwendigen Fachkenntnisse in der Grundstufe aneignet.

Grundelemente der Ausbildung:

- Aufbau, Organisation und Führung der Feuerwehr;
- Rechte und Pflichten;
- Regelung des Dienstverhältnisses des Feuerwehrmanns;
- Dienstordnung und Gliederung der Feuerwehr;
- Ordnung der Feuerwehrkaserne;
- Regeln zum Tragen der Uniform, formale Regeln;
- Ausführungsordnung zu Befehlen und Anweisungen;
- Ordnung zur Bereitschaftsdienstablösung;
- Verletzungen, Unfälle;
- Nichtprofessionelle Krankenversorgung, Transport von Verletzten;
- Platzierung der an den einzelnen Kraftfahrzeugen bereitgestellten Ausrüstungen;
- Montage- und Rettungsübungen;
- Montage und Benutzung der Fachausrüstung;
- Entwicklung der körperlichen Kondition, Erfüllung der Elemente der Prüfung zur physischen Kondition;
- Entwicklung der psychischen Belastbarkeit;
- Feuerwehrsport;
- Fachausrüstung im Bereich Saug- und Druckvorrichtungen;
- Manuell montierte Leiter;
- Sonstige Fachausrüstung und Geräte;
- Funktion und Bedienung von Handlöschgeräten;
- Pumpen- und Motorenkenntnisse;
- Funktion und Bedienung der Kleingeräte der Feuerwehr;
- Funktion und Bedienung der Löschfahrzeuge;
- Funktion und Bedienung der Speziallöschfahrzeuge;
- Funktion und Bedienung der verwendeten Nachrichtentechnik;
- Aufgabensystem und Bedienung von Nachrichtenzentralen;
- Erkennung und Einstufung von Gefahrenquellen;
- Sicherheitstechnische Vorschriften zu den verwendeten Geräten;
- Funktion und Bedienung der Atemschutzgeräte;
- Aufbau und Benutzung der Schutzkleidung;
- Verwendung der sonstigen Schutzausrüstung;
- Brandarten und Brandmerkmale;
- Regelungen für die Brandbekämpfung, technische Hilfeleistung sowie;
- Katastrophenabwendung;
- Organisation und Aufgabensystem für die Brandbekämpfung;
- Brandbekämpfungsaufgaben im Freien und in geschlossenen Räumen;
- Technische Hilfeleistung und Katastrophenabwendung.

Die Dauer des Kurses beträgt 650 Stunden.

Fachkurs Feuerwehr-Kraftfahrzeugfahrer, Pumpenbediener

Die Teilnehmer des Kurses lernen den Aufbau, die technischen Parameter und die Besonderheiten der Funktion der Löschfahrzeuge kennen. Sie erhalten Kenntnisse über die Kontroll- und Wartungsaufgaben auf Bedienerenebene. Sie erlangen die Fähigkeit, in Kenntnis der taktischen Möglichkeiten des Löschfahrzeuges dieses fachgerecht zu bedienen und zu betreiben.

Hydromechanische Kenntnisse:

- Die mit den Flüssigkeiten verbundenen Grundbegriffe und ihre wichtigen hydromechanischen Eigenschaften.
- Die mit dem Ruhezustand der Flüssigkeiten verbundenen Gesetzmäßigkeiten.
- Das sich auf Flüssigkeiten beziehende Erhaltungsgesetz für Material und Energie.
- Die bei der Strömung von Flüssigkeiten auftretenden Verluste.
- Gleichung der verlorengelassenen Energie.

Werksfeuerwehr-Truppenführer - Ausbildungskriterium

Es ist eine abgeschlossene Ausbildung zum mittleren feuerwehrtechnischen Abschluss für hauptamtliche Feuerwehrräfte, und eine fünfjährige Berufserfahrung notwendig.

Werksfeuerwehr-Kommandeur - Ausbildungskriterium

Personen mit abgeschlossenem Hochschul- oder Fachhochschulstudium in der Fachrichtung Brandschutz und Katastrophenschutz mit fünfjähriger Berufserfahrung.

Werksfeuerwehrausrüstungen - Grundanforderung

Ausbildung sowie Fahrzeug- und gerätetechnische Ausstattung und Ausrüstung müssen grundsätzlich unter Berücksichtigung der betrieblichen Gegebenheiten und der behördlichen Auflagen den geltenden Brandschutzvorschriften und Normen entsprechen.

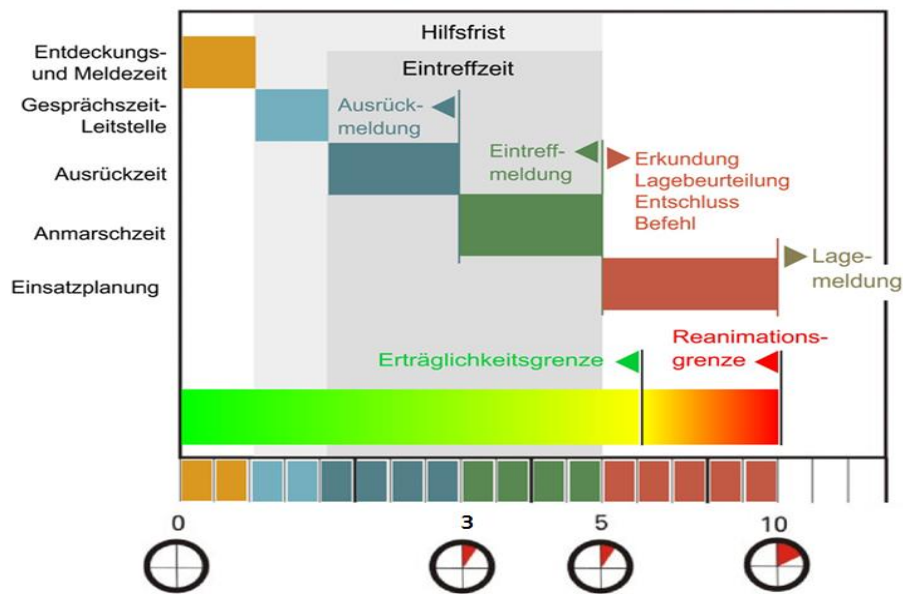
Gesundheitsanforderungen für die Werksfeuerwehr

Laut den ungarischen Brandschutzrichtlinien⁴ sind die Gesundheits- und physikalischen Anforderungen der Werksfeuerwehr die gleichen, wie bei der Berufsfeuerwehr. Diese Anforderungen sind bei einem Löschangriff in der Halle von großer Bedeutung. Bei dem Auswahlprozess der Werksfeuerwehrmänner müssen nicht nur die Berufserfahrungen, sondern auch ihr Gesundheitszustand als Auswahlkriterium beachtet werden.

Feuerwehrbedarfsplan

Der Plan beinhaltet eine Aufstellung über das Unternehmensgebiet mit Rücksicht auf bauliche Eigenschaften und besondere Gefahrenmerkmale. In Verbindung mit den bekannten Hilfsfristen können die Örtlichkeit der Feuerwehrraserne, Typ und Anzahl der Feuerwehrrfahrzeuge, Personalien und die notwendigen feuerwehrtechnischen Ausrüstungen bestimmt werden. Zur Ausrüstung zählen die persönlichen Schutzausrüstungen eines jeden Feuerwehrrmannes, die Spezialschutzkleidung für Gefahrguteinsätze, die zur Rettungsleistung dienenden Werkszeuge und technische Geräte sowie alle zur Brandbekämpfung notwendigen Hilfsmittel.

⁴ § 5 der Verordnung Nummer 118/1996 /VII.26/ des Innenministeriums über die Anforderungen an die Werksfeuerwehr



2. quelle. Brandschutz und Sicherungstechnik, VdS-Publikationen auf CD VdS 2573: 2011–10, Durchgearbeitet: Hr. Pataki

Organisatorische Maßnahmen

Abhängig vom Personenstand der Werksfeuerwehr und den lokalen Besonderheiten können Gruppen, und aus den Gruppen Einheiten organisiert werden, die der Betreiber der Werksfeuerwehr in schriftlicher Form regeln muss. Die Gruppe besteht aus 4-6 Personen, die Einheit besteht aus 2 Gruppen. Die Gruppen der hauptberuflichen Werksfeuerwehr sind bei der Festlegung der Alarmstufe zu berücksichtigen.

Die Aufgaben

Der Brandschutz umfasst alle Maßnahmen zur Verhinderung eines Brandausbruchs bzw. einer Brandausbreitung sowie die Sicherung der Angriffs- und Rettungswege.

Der vorbeugende Brandschutz schafft darüber hinaus die Voraussetzungen für einen wirkungsvollen abwehrenden Brandschutz:

- die Geltendmachung der Bestimmungen in den Rechtsvorschriften über Brandschutz und den verbindlich anzuwendenden Normen, behördliche Vorschriften beachten und diese unterstützen, insbesondere die grundlegenden Bedingungen des Feuerlöschens und die sichernden Regelungen,
- gemäß den Bestimmungen der gesonderten Rechtsnorm auf dem Einzugsgebiet der Werksfeuerwehr die Ausübung der Aufgaben der Brandbekämpfung und der Technischen Hilfeleistung, sowie Durchführung der im Plan über Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung zugeordneten Aufgaben;
- bei der Vorbereitung und Schulung der Arbeitnehmer hinsichtlich des Brandschutzes,
- auf Grund der genehmigten Kooperationsvereinbarung auf Anweisung des Dienstes des Berufskatastrophenschutzorgans zu den außerhalb des Einzugsgebietes der Werksfeuerwehr entstandenen Ereignissen ausrücken, wo sie die vom Leiter der Brandbekämpfung festgelegten Aufgaben erledigen,
- Regelung des Rauchverbotes,
- Kontrolle der feuergefährlichen Tätigkeiten,
- Kontrolle der Handhabung brennbarer Abfälle. [6]

Lagezentrum und Analysezentrum [7]

Bei dem Unternehmen ist ein Lage- und Analysezentrum (im Weiteren: Lagezentrum) im Einsatz, das rund um die Uhr mit zwei Mitarbeitern von der Werkssicherheit besetzt ist. Bei einem Brandalarm oder in einem Notfall funktioniert das Lagezentrum durch EDR Rundfunksysteme als eine Steuer- und Informationszentrale. Mit diesem Lagezentrum besitzt das Unternehmen ein zentrales Organisationselement für die Werkssicherheit und den Brandschutz.

Zu den Aufgaben der Leitstelle gehören:

- Zentrale Bearbeitung von Notrufen,
- Zentrale Vergabe von Einsätzen,
- Führung von Sofortlagen, Koordination der Einsatzmaßnahmen und Durchführung erforderlicher Alarmierungen für Rufbereitschaftsdienste,
- Kontrolle von Einsätzen, Benachrichtigung weiterer Stellen bei Brand- und Notfällen bzw. bei Betriebsabbruch,
- Bearbeitung aktueller Datenabfragung,
- Führung von Lagebild, Einsatztagebuch und Einsatzbelastungsstatistik,
- Gewährleistung einer 24-stündigen Erreichbarkeit,
- Wahrnehmung von Aufgaben des FLD / Lagezentrums in Abwesenheit.

Schnelle Hilfe ist garantiert, da die Einsätze im Unternehmen von speziell dafür geschulten Kräften mit modernster Kommunikationstechnik und Unterstützung des Einsatzleitsystems MARATHON TERRA⁵ (deNIS⁶) bearbeitet werden. So werden die Einsätze direkt an die Werksfeuerwehr-Einsatzkräfte⁷ weitergegeben, während parallel weitere Unterstützungskräfte, Spezialeinheiten der Polizei oder beispielsweise auch Berufsfeuerwehr, Notarzt und Rettungsdienst informiert werden können.

ZUSAMMENFASSUNG, EMPFEHLUNGEN

Die Werksfeuerwehr ist eine behördlich anerkannte Berufsfeuerwehr zum Schutz von besonders brand- und/oder explosionsgefährlicher oder sonstiger Betriebe / Anlagen / Einrichtungen. Aufbau, Ausbildung und Ausrüstung sind den Erfordernissen der zu schützenden Unternehmen und den an die staatlichen Feuerwehren gestellten Anforderungen entsprechend.

Der Aufbau der Werksfeuerwehr ist in den jeweiligen Brandschutz- und Feuerwehrgesetzen von Ungarn und zum Teil in den darauf aufbauenden Werksfeuerwehrverordnungen geregelt.

Ein Großunternehmen ist nicht verpflichtet, eine Werksfeuerwehr aufzustellen. Der Aufbau einer eigenen Werksfeuerwehr wird empfohlen. Feuerwehrpersonal und -einrichtungen sowie ihre Ausrüstungen sollten den jeweiligen Unternehmensrisiken angepasst werden.

Literaturverzeichnis

- [1] Kuti Rajmund: Vízköddel oltó berendezések speciális felhasználási lehetőségei és hatékonyságuk vizsgálata a tűzoltás és kárfelszámolás területén, Doktori (PhD) értekezés, 2009. ZMNE.

⁵ Kommunikationssystem in Ungarn, zwischen Sicherheitsbehörden

⁶ Kommunikationssystem in Deutschland, zwischen Sicherheitsbehörden

⁷ Task Force

- [2] Regierungsverordnung Nummer 239/2011. (XI. 18.) über die Regelungen hinsichtlich der kommunalen Feuerwehren und Werksfeuerwehren, sowie der Beiträge zum Erhalt der Berufsfeuerwehr, der kommunalen Feuerwehr und des freiwilligen Feuerwehrvereins.
- [3] Brandschutz und Sicherheitstechnik, VdS-Publikationen auf CD, VdS 2573: 2011 – 10.
- [4] Dr. Kuti Rajmund: Komplex műszaki mentések tervezésének lehetőségei, 2010 www.vedelem.hu (Letöltve: 2013.12.02.)
- [5] 10/2008. (X. 30.) ÖM rendelet a hivatásos katasztrófavédelmi szerveknél, a tűzoltóságoknál, valamint az ez irányú szakágazatban foglalkoztatottak szakmai képesítési követelményeiről és szakmai képzéseiről.
- [6] Prof. Dr. Padányi József: Éghajlatváltozás és a biztonság összefüggései. HADTUDOMÁNY 1-2: pp. 33-46. (2009)
- [7] Dr. Péter Sulányi – János Pataki – Attila Pongrácz : Integrierte Brandschutzeinrichtungen, Ausgabe VIII / 4 – Dezember 2013. http://hadmernok.hu/134_13_patakij.php
http://hadmernok.hu/134_13_patakij.php